

Beschlussvorlage

Vorlagen Nr.

24/171

Status:

öffentlich

Besetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Personal und Internes		Empfehlung	öffentlich	
2.	Verwaltungsausschuss		Empfehlung	nicht öffentlich	
3.	Rat der Stadt Aurich		Beschluss	öffentlich	

Beschlussvorschlag:

Die öffentlich ausgeschriebene Stelle als Gleichstellungsbeauftragte nach Entgeltgruppe 11 TVÖD wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit mit Frau Anna Eggers besetzt.

Frau Eggers wird mit Wirkung zum 01.05.2025 zur Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Aurich berufen.

Sachverhalt:

Im Juni 2024 wurde die Stelle als Gleichstellungsbeauftragte öffentlich ausgeschrieben, da die derzeitige Gleichstellungsbeauftragte mit Ablauf des Monats April 2025 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintritt. Die Bewerbungsfrist endete am 13.07.2024.

Aufgrund der Ausschreibung sind 32 Bewerbungen eingegangen. Hierunter waren 25 Bewerbungen von Frauen und 7 Bewerbungen von Männern. Unter Berücksichtigung der geforderten persönlichen und fachlichen Voraussetzungen wurde aus dem Kreis der Bewerberinnen eine Vorauswahl getroffen und sechs Bewerberinnen im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 06.08.2024 zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Zusätzlich zu den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses waren auch alle übrigen Ratsmitglieder eingeladen. An der Sitzung haben auch der Leiter des Fachdienstes Innerer Dienst, eine Sachbearbeiterin des Sachgebietes Personal, der Personalratsvorsitzende sowie die derzeitige Gleichstellungsbeauftragte teilgenommen. Fünf Bewerberinnen sind zu dem Vorstellungsgespräch erschienen, eine Bewerberin hat ihre Teilnahme im Vorfeld abgesagt.

Aufgrund der vorliegenden Bewerbungsunterlagen und der bei den Vorstellungsgesprächen gewonnenen persönlichen Eindrücken hat das Vorstellungsgremium mehrheitlich empfohlen, die ausgeschriebene Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit Frau Anna Eggers zu besetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen Personalkosten in Höhe von ca. 85.000,00 € jährlich. Diese sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2025 berücksichtigt.

gez. Feddermann